

26. November 2013

Auch im Alltag authentisch bleiben

Chefredakteur Dr. Uwe Röndigs diskutierte mit Studierenden von StudiumPlus

Wetzlar/Hohensolms. „Bei ethischen Themen geht es immer um Entscheidungen und ihre Folgen“, das sagte der Chefredakteur der Zeitungsgruppe Lahn-Dill, Dr. Uwe Röndigs, bei seinem Besuch beim Ethik-Seminar von StudiumPlus auf der Jugendburg in Hohensolms. Röndigs war als Diskussionspartner für 24 Studierende der BWL im dualen Studium der Technischen Hochschule Mittelhessen eingeladen worden. Die hatten zuvor Präsentationen zu Konfliktsituationen im Unternehmen erarbeitet – es ging um Loyalität, Ehrlichkeit, Gesprächskultur. „Der Umgang mit Konflikten ist ein wichtiger Teil der Redaktionsleitung“, sagte Röndigs. Angst als Motor im Job sei „das Schlimmste, was es gibt“. Auch wenn es seine Aufgabe sei, in Konflikten Entscheidungen zu treffen, so gebe es doch klare Grundannahmen wie die Freiheit der Person und den Respekt vor der Individualität: „Auch ein Chef hat nicht das Recht, darüber hinwegzugehen.“ Ganz wichtig im Unternehmen sei daher die Kommunikation – nach innen und nach außen. Natürlich habe eine Zeitung Macht, sie vernünftig einzusetzen, sei die Aufgabe. Dabei müsse man Position beziehen und könne Wahrheiten ans Licht bringen. Wichtig sei aber, dass fair mit den Protagonisten umgegangen werde. Man müsse stets reflektieren, welche Wirkung die eigenen Worte oder das eigene Handeln habe – und das gelte nicht nur für die Zeitungsarbeit.

So könne man im Kommentar Themen ethisch reflektieren, aber ohne andere Meinungen und Befürchtungen zu übergehen. Als Zeitung könne man Debatten aus der Politik zu den Menschen bringen, müsse aber alle Positionen berücksichtigen und nicht „als Oberlehrer daherkommen.“ Dass dies ein hoher Anspruch ist, weiß Röndigs, denn meinungslos sei man als Journalist nie, auch wenn man sich um Ausgewogenheit bemühe. Das Selbstverständnis als vierte Gewalt im Staat gehe mit einer hohen Verantwortung einher. Die Zeitung solle sich zum Anwalt von Schwächeren machen. Als Beispiel nannte Röndigs die aktuelle Aktion „Helft uns helfen“, mit der Flüchtlinge unterstützt werden.

Ob man als Journalist nicht Gefahr laufe, sich instrumentalisiert zu lassen, wollten die Studierenden wissen. Dass das ständig versucht wird, konnte der Chefredakteur bestätigen: „Man braucht ein gutes Standing, Werte helfen dabei“. Um glaubhaft zu bleiben, müsse man unbedingt unabhängig bleiben von Amtsinhabern und Funktionären.

Letztlich gehe es für jeden darum, authentisch zu bleiben, auch wenn der Alltag und die Werte, die man habe, nicht immer leicht zusammenzubringen seien. „Wenn das Verhältnis zwischen beiden stimmig bleibt, dann ist man authentisch.“

Uwe Röndigs ist seit 2011 Chefredakteur der Zeitungsgruppe Lahn-Dill, die mit ihren neun Lokalausgaben täglich über 200.000 Leser erreicht. Hauptausgabe ist die Wetzlarer Neue Zeitung. Der Leitende Direktor von StudiumPlus, Prof. Dr. Harald Danne, freute sich ganz besonders über den Besuch von Dr. Uwe Röndigs beim Ethik-Seminar: „Die Zeitungsgruppe

hat stets fair über StudiumPlus berichtet und uns bei unserer Entwicklung stets unterstützt und begleitet“, betonte er. Für seine Studierenden sei es enorm spannend, mit dem Zeitungsmacher diskutieren zu können.